

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Hierauf entsteht eine Debatte, ob aus Sparsamkeitsrücksichten die Einladungen lieber durch Inserat im Handelsblatt geschehen sollen, dies wurde abgelehnt und wie bisher durch Karten beibehalten. Herr Fichtner-Spaar wünscht auch den Nichtmitgliedern, in deren Kreise eine Versammlung stattfindet, Nummern des Handelsblattes zuzusenden. Eine lebhafte Erörterung erfährt der Fall Peterseim, und schlägt der Obmann vor, dass von allen Gruppen aus an die Redaktionen ihrer Tagesblätter gedruckte Bingesandte, ähnlich wie das Handelsblatt in Nummer 30 vom 28 Juli brachte, zugesandt werden möchten, um es mehr dem Publikum zugänglich zu machen. Zum Schluss wird nochmals der gemeinschaftliche Bezug, insbesondere von Koks, Briketts, Kohlen usw. angeregt. Nach einer oberflächlichen Zusammenstellung von Interessenten verlohnte es sich, dieser Anregung näher zu treten, obwohl man im Allgemeinen der Ansicht war, diese Sache bereits im Frühjahr einzuleiten. Die nächste Versammlung findet in Lommatzsch am 16. September statt. 4 neue Mitglieder, die Herren: Max Herbig-Zaschendorf, Kurt Kühne-Bohnitzsch, Friedrich Sens-Bohnitzsch und Fichtner-Spaar meldeten sich an. Schluss 7 Uhr.

G. Günther, Obmann.

Rheinischer Provinzialverband. Bericht über die Versammlung der rheinischen Gruppen des V. d. H. D. am 15. Juli, in Köln a. Rh., Fränkischer Hof (eingegangen am 7. August). Die Versammlung wird vom Obmann der Gruppe Mittelrhein, Herrn Neuen-Andernach, eröffnet. Zunächst gedenkt Herr Neuen des Hinscheidens des langjährigen Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, Herrn van der Smissen, und erhebt sich die Versammlung zu Ehren des Verstorbenen. Sodann stellt Herr Neuen der Versammlung Herrn Kohlmannslehner vor, dazu ausführend, wie die rheinischen Gruppen sich durch das Erscheinen des Herrn I. Verbandsvorsitzenden geehrt fühlten, was die Anwesenden durch begeisterte Bravorufe bekräftigten. Nachdem Herr Kohlmannslehner einige für die Versammlung recht schmeichelhafte Worte gesprochen, wird der Unterzeichnete mit der Schriftführung betraut und darauf in die Tagesordnung eingetreten. Zu Punkt I und II wird eine Wahlkommission gebildet, bestehend aus den Herren: T. Boehm-Oberkassel bei Bonn, O. v. d. Heyden-Crefeld, R. Koenemann-Remscheid, W. Pätzold-Weidenau und W. Triebels-Crefeld-Linn. Laut einstimmigen Beschlusses der Versammlung werden die Wahlen zum Vorstände des Rheinischen Provinzialverbandes und des Verbandsausschusses in schriftlicher Abstimmung zusammen vorgenommen. Nachdem die Stimmzettel eingesammelt und die Wahlkommission sich zur Prüfung derselben zurückgezogen, wird in Punkt III der Tagesordnung: „Besprechung der allgemeinen Lage“ eingetreten. Hierzu nimmt Herr Esch das Wort und bespricht den Konkurs Peterseim, daran den Wunsch knüpfend, es möge vom Verbandsvorstand alles getan werden, um die von der Firma angestrebte Umwandlung des Unternehmens in eine Gesellschaft m. b. H. zu verhindern. Herr Kohlmannslehner erklärt, der Hauptvorstand sei in fraglicher Angelegenheit genau unterrichtet und sei es ganz selbstverständlich, dass von Seiten des Verbandes, hier sowohl wie überall, das möglichste getan werde, um die allgemeinen Interessen der deutschen Handelsgärtnerei und speziell der Verbandsmitglieder zu wahren. Ueber die Firma Peterseim wurde noch sehr viel geredet (hoffentlich zum letzten Male! Anm. d. Verf.). Daran anschliessend kam die Stellung der Erfurter gärtnerischen Firmen zum Verbandsverband zur Sprache. Es wurde die Ansicht geäußert, dass die meisten Erfurter Grossfirmen sich über den Verband erhaben dünchten. Herr Holtmann-Xanten empfiehlt, alle Verbandsmitglieder möchten sich zum Prinzip machen, bei Nichtmitgliedern nicht zu kaufen, dann würde es auch wohl den Grossfirmen vorteilhaft erscheinen, dem Verbandsmitglied anzugehören. Einem allgemeinen Bedürfnisse entsprechend, lässt der Herr Vorsitzende eine kurze Pause eintreten. Nach der Pause erörtert Herr Kohlmannslehner die Handelsverträge und im besonderen den Titel „Forstpflanzen“ und bittet um Mitteilungen von Fällen falscher Deklaration. Herrn Dorn-Berg-Gladbach, ist eine Sendung von Palmen als Ziersträucher verzollt worden und bittet derselbe um Verhaltensmassregeln. Herr Kohlmannslehner wünscht, dass man sich in ähnlichen Fällen doch sofort an den Hauptvorstand wenden möge. Nach vielseitiger Aussprache über die Zollangelegenheit stellt Herr Lohse-Kirchen den Antrag, die Versammlung möge sich der Resolution des Verbandes der Obstbaumzüchter der Rheinprovinz anschliessen — siehe Handelsblatt No. 28, Seite 255 — der Antrag wird einstimmig angenommen. Herr Arends-Rönsdorf empfiehlt den deutschen Kollegen als Nutzenanwendung aus dem Zolltarife Spezialkulturen einzurichten. Hierauf findet eine Besprechung statt, ob es wünschenswert sei, für eine Beförderung der frischen Gemüse als Eilgut zum Frachtgutsatze, einzutreten. Dies wird allgemein als nicht im Interesse der deutschen Gemüsezüchter liegend be-

zeichnet und abgelehnt. Dagegen wurde beschlossen, mit allen Mitteln dahin zu wirken, dass Topfpflanzen in den Spezialtarif aufgenommen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass wir vor allem der Mithilfe der Handelskammern dazu bedürfen, und der Wunsch geäußert, es möchten doch alle Verbandsmitglieder, wo sich immer die Gelegenheit dazu bietet, Handelskammermitglieder durch Aufklärung über diese Angelegenheit für die Sache zu gewinnen zu suchen. Wenn die Arbeiten gründlich von unten auf gemacht würden, wäre für die Zukunft auch auf einen Erfolg zu hoffen. Herr Koenemann, Vorsitzender der Wahlkommission, erhält darauf das Wort zur Bekanntgabe des Wahlergebnisses. Gewählt wurden: Als I. Vorsitzender Herr G. Arends-Rönsdorf mit 181 Stimmen, als II. Vorsitzender Herr Fritz Esch-Wickrath 181 Stimmen, als III. Vorsitzender Herr C. Lohse-Kirchen 181 Stimmen. Zum I. Schriftführer wurde Aloys Röhlen-Dülken mit 181 Stimmen gewählt und Emil Lückerrath-Siegburg erhielt als Kassierer bzw. II. Schriftführer ebenfalls 181 Stimmen. Als Verbandsausschussmitglied wurde Herr Peter Neuen-Andernach mit 299 Stimmen, Herr Fritz Esch-Wickrath mit 177 Stimmen gewählt. Als stellvertretende Ausschussmitglieder erhielten Herr Wilhelm Hoppe-Wesel 309, Herr Georg Müller-Siegen 187 und Herr Karl Röpling-Barmen 177 Stimmen. Ungültig waren, weil die Betreffenden 2 mal gewählt, 33 Stimmen. Nach einer zum Teil sehr lebhaften Diskussion nahmen sämtliche Gewählten ihr Amt an. Herr Neuen trat darauf den Vorsitz an Herrn Arends ab. Es stand noch als letzter Punkt die Berufsgenossenschaftsfrage auf der Tagesordnung. Da jedoch in dem ungenügenden Lokale die Verhandlungen bei der langen Dauer und grossen Hitze überaus anstrengend und ermüdend gewesen, fand dieser Punkt wenig Interesse mehr. Die Versammlung überliess dem unterzeichneten Schriftführer die Ausarbeitung einer erneuten Eingabe an den Genossenschaftsvorstand bzw. der Genossenschaftsversammlung. Hierauf verabschiedete Herr Kohlmannslehner sich mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Rheinischen Provinzialverband und den Verband der Handelsgärtner Deutschlands. Herr Arends sprach Herrn Kohlmannslehner seinen und der Versammlung Dank aus für die vielen Anregungen, die er der Versammlung gegeben und für die grossen Mühen, die er sich der Rheinländer wegen gemacht, und schloss darauf die Versammlung.

Aloys Röhlen,
I. Schriftführer.

Personal-Nachrichten.

Wie uns erst jetzt mitgeteilt wird, ist im April d. Js. unser Mitglied, der Handelsgärtner **Max Rudolph** in Arnstadt i. Thür. verstorben.

In Braunschweig verstarb am 4. ds. unser Mitglied, der Handelsgärtner **Heinrich Jödicke**.

Unser Mitglied, **F. Paschke** in Cannes, Frankreich, wurde anlässlich des französischen Nationalfestes am 14. Juli zum Ritter des „Mérite agricole“ ernannt.

In Kiel starb im Alter von 85 Jahren der Geheimrat Prof. Dr. **Wilh. Seelig**. Der Verstorbene hat sich auch auf dem Gebiete des Obst- und Gartenbaus einen Namen gemacht und war lange Jahre hindurch Vorsitzender des Deutschen Pomologenvereins.

Kleine Mitteilungen.

Von dem Berliner Markthallenkampf.

Gegen die geplante Errichtung einer Spezialblumenhalle in der Markthalle III (Mauerstrasse-Zimmerstrasse) in Berlin, haben der Verein selbständiger Gärtner und Blumengeschäftsinhaber, der Verein der Schnittblumenhändler der Markthalle II und der Bund der Handel- und Gewerbetreibenden Einspruch beim Magistrat erhoben. Die Petenten fürchten, dass die Errichtung einer Spezialblumenhalle in der Mauerstrasse-Zimmerstrasse, nahe der Leipzigerstrasse, ein so grosses und kauflostiges Publikum anziehen würde, dass es seinen Bedarf an dieser Stelle ausgiebig decken wird. „Der Schaden, der den Blumen-Laden-Geschäften hierdurch erwachsen würde, müsste voraussichtlich ein enormer und für die Blumenhändler des Westens, aus welcher Stadtgegend die meisten Käufer in die Warenhäuser strömen, geradezu vernichtend werden, so dass die übelsten Folgen für die Interessenten unausbleiblich erscheinen.“ Die Markthallen-Verwaltung wird schliesslich im Interesse der in Gross-Berlin ansässigen 900 Blumenhändler gebeten, die Halle Linden-